

## Haushaltsrede 2023 der Gemeinderatsfraktion MirWurzacher

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Scherer,  
liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

**„Demokratie das sind wir alle, jeder soll erfahren, dass es auf ihn ankommt.“  
(Horst Köhler)**

Viele Zeichen der Zeit stehen aktuell auf Sturm.

Totalitäre Regime erschüttern mit selbstherrlichen und rücksichtslosen Entscheidungen und Taten das politische und wirtschaftliche Zusammenleben unserer Welt.

Die Auswirkungen aus diesem Chaos spürt jeder private Haushalt und beeinträchtigen zwangsläufig auch den Haushaltsplan 2023 unserer Gemeinde.

Zuvor waren die letzten beiden Haushaltsjahre stark geprägt von der Corona-Pandemie. Manche Projekte wurden, auch aus finanzieller Sicht, bis heute aufgeschoben. Dazu kamen die umfangreichen Tätigkeiten im Bereich der Infektionsnachverfolgung, die das Ordnungsamt fast durchgehend beschäftigten. Die Pandemie und die erforderlichen Maßnahmen sind nun fast, bis auf einige Nachwirkungen, verschwunden.

Seit Februar vergangenen Jahres ist die Welt und vor allem unser friedliches Europa durch den Krieg in der Ukraine aus der Bahn geworfen. Es folgten Sorgen um die Energieversorgung und auch um die Finanzierbarkeit der Gas-, Öl-, und Strompreise. Auch andere Rohstoffe sind knapp und fast unbezahlbar.

Nicht zuletzt bewältigen wir die Aufnahme, Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen.

Vor diesem Hintergrund ist zu verstehen, wenn es für 2023 nicht mehr gelingt einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Bei einem, für unsere kleine Stadt, spektakulären Gesamtvolumen von 80,556 Mio.€ bilanziert der Ergebnishaushalt ein negatives Ergebnis von 3,445 Mio.€.

Dass 2023 trotzdem ohne neue Kreditaufnahme gestaltet werden kann ist bei einem Investitionsvolumen von 16,070 Mio. € die gute Nachricht und wirklich erstaunlich.

Trotzdem ist der Haushaltsplan 2023 ein Signal, dass die Gestaltungsspielräume enger werden und es uns als Gemeinde immer schwerer fallen wird, die Pflichtaufgaben zu erfüllen und darüber hinaus eine gut funktionierende Infrastruktur für das soziale Leben unserer engagierten Bürgerschaft aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund möchten wir den einfachen, aber stimmigen Satz von Horst Köhler verstanden wissen: „... jeder soll erfahren, dass es auf ihn ankommt“, wenn die großen und kleineren Projekte des Haushaltes 2023 gelingen sollen.

Hervorstechend ist dabei das gewaltige Unternehmen des Breitbandausbaus aus dem „weiße Flecken – Programm“, das zukunftsfähige Glasfaser-Infrastruktur bis in die entferntesten Wohn- und Gewerbestandorte unserer Gemeinde bringen kann. Dazu brauchen wir die Bereitschaft möglichst aller betroffenen Eigentümer sich anschließen zu lassen und die Bereitschaft der Grundstückseigentümer an den Trassen der Verlegung auf ihren unbebauten Grundstücken zuzustimmen.

Immense Anstrengungen weist der neue Haushalt auch für den Ausbau der Baugebiete und der Infrastruktur in den Teilorten aus. Neben der Dorfentwicklung in Seibranz mit dem Umbau und der Sanierung der Mehrzweckhalle, ist dies auch die Erweiterung des Kindergartens in Dietmanns, die Sanierung der Heizungsanlage der städtischen Gebäude in Ziegelbach und der Planung des Feuerwehrhauses in Eintürnen, von der schon ein vielversprechender Entwurf vorliegt, welcher eine gute und sinnvolle bauliche Lösung in der Ortsmitte von Eintürnen darstellen kann.

Dass es nach längerer Zeit endlich gelingt auch in der Kernstadt einen Baugebietsabschnitt zu erschließen ist ein weiterer Lichtblick des Haushaltes 2023.

Die Investition in die Jugendarbeit und für einen Jugendtreff mit 530.000€ ist auch ein Signal an den Jugendrat, dass Demokratie sehr wohl etwas bewirken kann, gerade auch bei der Stadtverwaltung. Das Bauamt wurde aktiv bei der Prüfung möglicher Standorte mit Berechnungen für einen Neubau oder der Sanierung des beschlossenen Standortes im Grundschulgebäude. Auch das Hauptamt unter der neuen Leitung von Herr Möllmann hat hier wertvollen Beitrag geleistet. Und nicht zuletzt hat der wichtigste Mitarbeiter der Jugendarbeit, Herr Brandstetter in diesem Projekt einen langen Atem bewiesen, um die Wünsche, Forderungen und Anträge in einem Konzept zu konkretisieren.

Trotz schwer kalkulierbarer Kostensteigerungen geht die Gemeinde Bad Wurzach mit einem ambitionierten Investitionsprogramm mutig in das neue Haushaltsjahr.

Ein Grund dafür dürfte sein, dass im vergangenen Jahr mit Frau Kreutzer und Herrn Möllmann zwei Dezernatsleiterstellen kompetent wiederbesetzt werden konnten, ergänzt durch den neuen, erfahrenen Leiter des Bauhofs, Herrn Fietkau.

Gutes Personal ist, wie uns diese Krise verdeutlicht, ein wertvolles Pfund, das es zu hegen und zu schätzen gilt. Darum begrüßen wir ausdrücklich den Planansatz im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Städtische Abwasserbeseitigung zur Aufstockung des Betriebsgebäudes und dem damit längst überfälligen Einbau von Personalräumen. Mit einem Investitionsansatz für 2023 von 5,840 Mio. € begleitet er die Entwicklung der Baugebiete in Bad Wurzach.

Auch im Wirtschaftsplan des städtischen Kurbetriebes sind deutlich die großen Anstrengungen zu erkennen, trotz immenser Kostensteigerungen, vor allem aus dem Energiesektor, aus eigener Kraft die Herausforderungen zu stemmen. Aus diesem Grund an die gesamte Belegschaft des feel Moor Gesundresort unter der Führung von Herrn Markus Beck ein herzliches Dankeschön für ihren anhaltenden Einsatz.

Die Fraktion MirWurzacher kann dem Haushaltsplan 2023 sowie dem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung 2023 und dem Wirtschaftsplan Kurbetrieb 2023 zustimmen.

Unser Dank gilt der Stadtverwaltung, den Dezernatsleitungen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere unserem Kämmerer Herrn Kunz und seinem ganzen Team, die uns diesen Haushalt erarbeitet und vorgelegt haben.

Wir danken auch Ihnen Frau Bürgermeisterin Scherer für ihr großes Engagement und Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In diesem Sinne möchten wir den Spruch von Horst Köhler leicht abgewandelt gerne wiederholen und sagen:

**„Bad Wurzach, das sind wir alle, jeder soll erfahren, dass es auf ihn ankommt.“**

Für die Gemeinderatsfraktion MirWurzacher

Franz-Josef Maier, Thorsten Rast